

**Musteranschreiben für einen Widerspruch gegen die Ablehnung der ärztlich  
verordneten Behandlungspflege durch einen Pflegedienst**

*Bitte beachten Sie, dass es sich hier lediglich um eine Formulierungshilfe handelt.  
Formulieren Sie selbst, welche möglichen Gründe bei Ihrem Widerspruch zum  
Tragen kommen sollen und am ehesten zutreffen.*

Absender:

.....  
.....  
.....

Krankenkasse:

.....  
.....  
.....

Datum.....

**Widerspruch gegen den ablehnenden Bescheid vom ....., Ablehnung  
der häuslichen Krankenpflege trotz Anspruches nach § 37 SGB V**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich gegen Ihren o. g. Bescheid Widerspruch ein. Ich bin entgegen Ihren  
Behauptungen nicht in der Lage, die Behandlungspflege für meinen Angehörigen zu  
übernehmen.

Folgende Gründe sind dabei ausschlaggebend, (*nicht Zutreffendes bitte weglassen*):

- Mein Angehöriger wehrt sich vehement gegen die behandlungspflegerischen  
Maßnahmen durch mich. Von einem Pflegedienst lässt er sich die  
erforderliche Pflegeleistung dagegen widerstandslos gefallen.
- Ich kann mich nicht überwinden, meinen Angehörigen mit einer Nadel zu  
stechen um ihm eine Injektion zu verabreichen.
- Die Medikamentengabe führt zu täglichen Auseinandersetzungen zwischen  
meinem Angehörigen und mir und belastet unsere Beziehung.
- Die Wunde am Bein meines Angehörigen kann ich wegen meinen  
Ekelgefühlen nicht verbinden.
- Ich bin zum Zeitpunkt der notwendigen Medikamentengabe aus  
organisatorischen Gründen nicht zuhause.
- Mein Angehöriger ist nicht damit einverstanden, dass ich die  
Behandlungspflege übernehme.

Sollten Sie die Behandlungspflege durch einen Pflegedienst weiterhin ablehnen, werde ich den Anspruch meines Angehörigen nach § 37 Abs. 2 SGB V gerichtlich durchsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,